

Großarl aktuell



BÜRGERINFORMATION DER GEMEINDE GROSSARL

AUSGABE | Frühjahr 2022

Bild: F. Hasler



- Seite 3 Spendenlauf für ukrainische Menschen**
- Seite 7 Erstes Baulandsicherungsmodell in Großarl**
- Seite 13 Partnergemeinde Markt Röhrnbach**



Bild: VS Großarl



Orthofoto



Bild: Goldsteig-Wandern.de



Vorwort Amtsleiter



Wir brauchen Brücken – und keine Mauern!

Die aktuellen Ereignisse führen uns wieder einmal vor Augen, wie wichtig das europäische Friedensprojekt ist. Ein Europa der Stabilität und Sicherheit hat zur Zeit mehr Bedeutung denn je. Obwohl seit dem Beitritt zur EU die Euphorie der ÖsterreicherInnen spürbar nachgelassen hat, so gewinnt gerade in diesen Tagen die Zugehörigkeit zu einer Staatengemeinschaft, wie die europäische Union, enorm an Bedeutung und gibt uns eine gewisse Sicherheit.

Mehr als 70 Jahre Frieden ist, so wie wir sehen, keine Selbstverständlichkeit. Ein solches Projekt verdient trotz aller Differenzen, die durchaus vorhanden sind, große Anerkennung!

Auch die gerade abflachende Pandemie lehrt uns, dass wir alle **e i n e** Gemeinschaft bzw. Gesellschaft sind. Derartige Probleme können nur gemeinsam und mit entsprechendem Zusammenhalt bewältigt werden. Aufklärung, Ehrlichkeit, Empathie, Sicherheit vermitteln und das Gemeinsame suchen – das wäre stets der Schlüssel für Lösungen, die von uns allen mitgetragen werden sollen. Was gut und was schlecht war, welche Maßnahmen in den letzten beiden Jahren richtig oder falsch waren, das soll am besten jeder für sich selbst beurteilen. Eine Spaltung der Gesellschaft kann und darf man aber auf keinen Fall zulassen und muss im Gegenzug alles unternommen werden, um das zu verhindern.

Um die Fehler der Vergangenheit wieder vergessen zu machen brauchen wir **B r ü c k e n**, die in beide Richtungen den Dialog zulassen. Im Sinne von nehmen und geben, reden und zuhören, akzeptieren und respektieren, aufmachen und aufeinander zugehen, verstehen und zusammenhalten und nicht **M a u e r n**, die unverrückbar sind, Mauern die uns eingrenzen, Mauern die uns in diesseits und jenseits trennen.

Mögen Sie alle Teil des großen Friedensprojektes „Europa“ sein und dieses in bewährter Weise und mit Überzeugung weitertragen.

In diesem Sinne wünsche ich euch eine schöne, glückliche und sorgenfreie Sommerzeit und verbleibe mit besten Grüßen.

Euer Amtsleiter:

Impressum:

Herausgeber: Marktgemeinde Großarl | Marktplatz 1 | 5611 Großarl

Tel: +43 (0) 6414/8898 | FAX: +43 (0) 6414/8898-9

E-Mail: sekretariat@gemeindegrossarl.at | www.gemeindegrossarl.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Johann Rohrmoser

Druck: Samson Druck GmbH | Samson Druck Straße 171 | 5581 St. Margarethen

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten



Spendenlauf für ukrainische Menschen

mitfühlen * hoffen * helfen

„Weil wir in einer solchen Zeit zusammenhalten müssen, haben wir Volksschülerinnen und Volksschüler der VS Großarl einen Ukraine-Lauf gestartet und uns mit dem Thema Krieg auseinandergesetzt.“
(Magdalene, 4. Stufe)



Volksschule Großarl:
Die Bilder und Nachrichten über den Krieg in der Ukraine haben die Schulkinder und Lehrerinnen sehr berührt. Plötzlich war das Thema „Krieg“ sehr nahe, wirkte bedrohlich, machte betroffen und Angst. Fragen wie: Kann das uns auch passieren? Was geschieht mit den Kindern, wenn ihr Haus kaputt ist? Wie leben die Menschen, die auf der Flucht sind?... tauchten auf. Gemeinsam wurde diese schwierige Thematik im Unterricht angesprochen und bearbeitet. Es entstanden **Texte, Bilder, Collagen, Basteleien und viele Diskussionen.**

Gleichzeitig kam die Idee eines Spendenlaufes für ukrainische Menschen auf. Die Kinder suchten sich in der Familie, unter Verwandten, Freunden und Nachbarn Sponsoren. Fleißig und hochmotiviert sammelten die Schülerinnen und Schüler viele Laufrunden und „erliefen“ sich so die unglaubliche Summe von **€ 19.418,02**. Das Geld wurde dem ÖJRK/Ukraine gespendet.

„Wir laufen für die Ukraine, weil sehr viele Menschen durch den Krieg ihr Leben verloren haben und sehr viele Menschen aus der Ukraine flüchten müssen. Wir wollen

wieder Frieden auf der Erde. Russland und die Ukraine sind mitten im Krieg, mit Bomben, Panzern und anderen Waffen. Unser Motto heißt Liebe statt Krieg. Die Ukraine braucht unsere Hilfe.“
(Anna, 4. Stufe)

„Mir ist bewusst, dass wir nicht alles machen können, aber wir wollen ein wenig mithelfen.“
(Samuel, 4. Stufe)

„Unsere Nachbarn sind in Not. Ich will ihnen helfen, denn ihnen geht es nicht so gut wie uns. Hoffentlich geht es ihnen bald wieder gut.“
(Sebastian, 4. Stufe)

So einige Stimmen, Bilder und Eindrücke von den Aktionen der Schülerinnen und Schülern und ihre Gedanken zum Mitfühlen, Hoffen und Helfen.



Bilder: Volksschule Großarl



Schulische Tagesbetreuung

Beitrag: AL Franz Hasler

Betreuungsform wird auch im nächsten Schuljahr weitergeführt

Die schulische Tagesbetreuung wurde in der Volksschule Großarl mit Beginn des Schuljahres 2021/2022 eingeführt. Die ersten Erfahrungen sind gut. Die Zusammenarbeit mit dem Salzburger Hilfswerk, welches das Betreuungspersonal in der Freizeitphase zur Verfügung stellt, läuft reibungslos.

Die Kinder werden von Frau Margret Kendlbacher während der Mittagszeit und in der Freizeitphase bestens betreut. Während der Lernphase (eine Stunde am Nachmittag) werden die Kinder von einer Pädagogin beim Erledigen der Hausaufgaben unterstützt und hervorragend begleitet.

Aufgrund des Bedarfes und der recht positiven Entwicklung, wird diese Betreuungsform auch im nächsten Schuljahr in der Volksschule Großarl weitergeführt.

An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich bei unserer Direktorin Frau Mag. Maria Prommegger für die Koordination und Organisation bedanken.

Beitrag: Kindergartenleiterin Birgit Gschwandtl

Kindergarten



Liebe Großarlerinnen und Großarler!

Einige von euch werden die folgenden Zeilen vielleicht schon gelesen haben, da sie zu Beginn unseres sozialpädagogischen Konzeptes abgedruckt sind:



...die höhere Entwicklung der Seele beginnt dann erst, wenn man sich über die kleinste Blume, über das kleinste Blumenblatt, über das unscheinbarste Käferchen oder Würmchen so wundern kann wie über die größten Kosmischen Vorgänge.

- Rudolf Steiner

Stilzweige bildungsportale

Unser Bild vom Kind

- Wir sehen die Kinder als **selbstständige Persönlichkeiten** und führen sie auf diesem Weg zur Selbstständigkeit weiter.
- Unserer Meinung nach sind Kinder fähig, Entscheidungen

gen zur Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse (Essen, Schlafen, Spielen, ...) zu treffen.

- Kinder sind **neugierig, interessiert und wissbegierig**. Dies wollen wir durch Unterstützung unsererseits fördern. Die **Meinungen**

und **Gefühle** der Kinder werden von uns anerkannt, gestärkt und ernst genommen.

- **Jedes Kind ist wertvoll**, unabhängig von seinem Aussehen, seiner Geschichte oder seinem Verhalten.



Der Kindergarten Großarl hat klar definierte Aufgaben, welche im Salzburger Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz und im Bildungsrahmenplan festgelegt sind.

Im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns steht neben dem Bild vom Kind die „vorbereitete Umgebung“, in der die Kinder ausreichend Möglichkeiten zum vielseitigen Erproben und schöpferischen Gestalten erhalten. Auch durch gezieltes Beobachten versuchen wir abwechslungsreiche und kindorientierte Bildungsangebote zu setzen.



Motopädagogikeinheit mit Kindern der orangen Gruppe

Es ist allgemein bekannt, dass die Entfaltung der Lernfreude im Kindergartenalter besonders entscheidend und maßgebend für das spätere Leben ist. Nur durch spielerische Art und Weise ist es möglich, die positive Wirkung von Erfolgserlebnissen zu bestätigen und zu verstärken und die Kinder weiter zu motivieren.



Markus und Anja beim Hantieren mit der Bohrmaschine

Die Kinder sollen die Chance bekommen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in unserem „Haus der elementaren Bildung“ weiter zu entwickeln.

Bilder: Kindergarten Großarl



Die Kinder der grünen Gruppe beim Naturtag



Wasserperlenspiel mit Rupert, Alexander und Katharina

In diesem Sinne viel Spaß beim „Entdecken“ und ganz liebe Grüße aus dem Kindergarten!

**Birgit Gschwandt/
Kindergartenleitung**



Bücherei Großarl

Beitrag: Büchereileiterin Erika Rohrmoser

Blitzlesung — 10 Jahre Bücherei — Vorankündigung Herbstveranstaltung

Liebe Großarlerinnen
und Großarler!

Nach einer schwierigen Zeit ist endlich wieder Normalität in unserer Bücherei eingeleitet. Es freut uns sehr, dass wir unsere „Blitzlesung zum Welttag des Buches“ wie gewohnt abhalten konnten. Die Schulen haben uns wieder tatkräftig unterstützt, wir durften aber auch treue Leser und Leserinnen unserer Bücherei willkommen heißen. Danke an ALLE, die mitgewirkt haben, sei es bei der Organisation oder bei der Veranstaltung.



Bild: Bücherei; Schüler der Volksschule Großarl bei der Blitzlesung am 21. April 2022

Großarl liest!

Gemeindebücherei Großarl

Schulgasse 13 | 5611 Großarl

☎ 06414/252-400

✉ buecherei.grossarl@salzburg.at

Online Stöbern unter

www.gemeindegrossarl.at/Gemeindebuecherei

Öffnungszeiten

Mo 17:00 - 19:00

Do 09:00 - 15:00

Fr 14:00 - 18:00



10 Jahre Bücherei

Die Zeit vergeht wie im Fluge und im Oktober feiern wir unser **10-jähriges Jubiläum**. Für uns ist das Grund genug zum Feiern.

Vorschau für den Herbst

Ab Herbst bieten wir in der

Bücherei verschiedene Veranstaltungen an, den Auftakt macht am 12. Oktober 2022 der bekannte Krimiautor Bernhard Aichner mit einer Lesung aus seinem neuen Bronski-Krimi. Genaue Details werden zeitig bekannt gegeben.

Wir wünschen euch eine schöne, entspannende, lesefreudige Zeit und freuen uns, wenn ihr uns in der Bücherei besucht.

Das Bücherei-Team!



Erstes Baulandsicherungsmodell in Großarl

Bereich Kössler

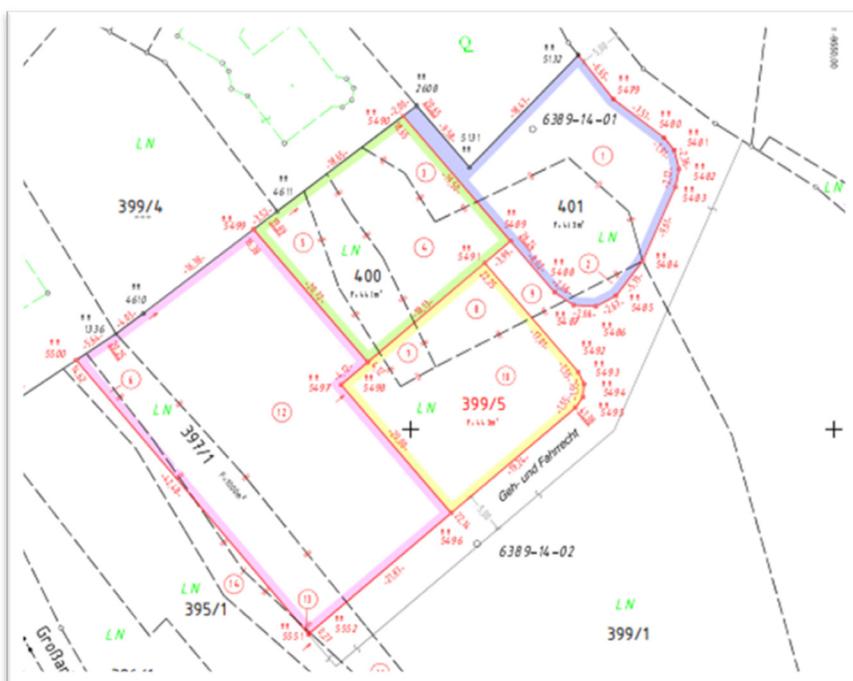
Der stetige Anstieg der Baulandpreise wie auch die Tatsache, dass für die junge heimische Bevölkerung Bauland kaum verfügbar ist, hat die Gemeindevertretung dazu veranlasst, dass künftig bei Baulandwidmungen versucht werden soll, mit den Widmungswerbern Baulandsicherungsvereinbarungen abzuschließen.

Im Bereich Kössler wurde vor etwa zwei Jahren die Umwidmung einer Fläche im Ausmaß von ca. 2.560 m² von "Grünland - Ländliches Gebiet" in "Bauland - Erweitertes Wohngebiet" beantragt.

Im Zuge dieses Umwidmungsverfahrens ist es der Gemeinde gelungen mit dem Widmungswerber, Herrn Paul Hettegger, eine sogenannte Baulandsicherungsvereinbarung abzuschließen. Konkret heißt das, dass sich Herr Hettegger dankenswerter Weise dazu bereit erklärt hat, zwei Grundstücke im Ausmaß von 445 m² und 443 m² an einheimische Bauwerber zu einem vertraglich fixierten Grundpreis von € 280,00/m² zu veräußern. Der Gemeinde kommt beim Verkauf dieser beiden Grundstücke ein Zuteilungsrecht bezüglich der Käufer zu.



Orthofoto der Widmungsfläche



Teilungsplan der Widmungsfläche (Gst 400 und 399/5 sind die Baulandsicherungsgrundstücke)

Alle, die Interesse am Kauf einer der beiden Grundstücke (GstNr 400 mit 445 m² oder GstNr 399/5 mit 443 m²) haben, können sich bis 30. Juni 2022 beim Gemeindevorstand für eine Zuteilung bewerben.



Wer kann sich für die Zuteilung eines der beiden Grundstücke bewerben?

Für den Erwerb von Baulandsicherungsgrundstücken gibt es einige von der Gemeindevertretung festgelegten Grundbedingungen, welche die Bewerber erfüllen müssen:

- ⇒ Österreichische Staatsbürgerschaft oder dieser gleichgestellt (EU, EWR);
- ⇒ Volljährigkeit;
- ⇒ Maximalalter der Bewerber 40 Jahre;
- ⇒ die Bewerber müssen wohnbauförderungsfähig sein;
- ⇒ die Bewerber dürfen über kein Haus- bzw. Wohnungseigentum und über kein Wohnbauland in Österreich oder im Ausland verfügen;
- ⇒ mindestens ein Bewerber muss für fünf Jahre einen Hauptwohnsitz in Großarl nachweisen und
- ⇒ die Bewerber müssen in der Lage sein, den Kauf zu finanzieren.

Wie kann man sich bewerben?

Für die Bewerbung steht auf der **Homepage der Marktgemeinde Großarl** ein Bewerbungsformular zur Verfügung. Das ausgefüllte Bewerbungsformular und die erforderlichen Beilagen müssen bis **spätestens 30. Juni 2022** im Gemeindeamt eingereicht werden.

Geforderte Beilagen zur Bewerbung sind:

1. Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis,
2. eidesstattliche Erklärung, dass keiner der Bewerber über Haus- bzw. Wohnungseigentum bzw. über ein Wohnbauland im In- oder Ausland verfügt,
3. Bestätigung der Hausbank über die Finanzierungsfähigkeit bzw darüber, dass die Bewerber zu den begünstigten Personen gem. § 11 Salzburger Wohnbauförderungsgesetz 2015, LGBl 29/2015 idGF zählen,
4. Einkommensnachweis für das letzte Kalenderjahr (Arbeitnehmerveranla-

gung bzw Einkommensteuerbescheid).

Detaillierte Informationen zu Bewerbung, Zuteilungsmodalitäten und allgemeinen Bedingungen sind auf der Homepage der Gemeinde **www.gemeindegrossarl.at** ersichtlich. Fragen in diesem Zusammenhang können jederzeit an den Bürgermeister oder an die Mitarbeiter des Gemeindeamtes gerichtet werden.

Es handelt sich hier um das erste Baulandsicherungsmodell in Großarl. Das ist ein wichtiges Instrument, damit einige Baugrundstücke zu leistbaren Preisen für unsere heimische Bevölkerung verfügbar werden. Es kann allerdings nur gelingen, wenn sich der Grundbesitzer dazu bereit erklärt, die Allgemeinheit an der durch eine Umwidmung erzielten Wertsteigerung von Grund und Boden in dieser Form zu beteiligen. Hierfür gebührt der Familie Hettegger eine großes und aufrichtiges DANKESCHÖN.

Beitrag: AL Franz Hasler

Energie Bestandsanalyse

Erneuerbaren Ausbaugesetz

Die Gemeinde befasst sich seit dem letzten Jahr mit einer Energie-Bestandsanalyse. Bei dieser Aufgabe werden wir durch MitarbeiterInnen der

Salzburger Landesregierung und dem SIR unterstützt. Die Erhebung der Strukturdaten, Gebäudestand, Energiebedarf sowie der Energie-Potenziale

(Abwärme, Biomasse, Umgebungswärme, Solar-, Wind- und Wasserkraftpotenzial, als auch der Einsparungspotenziale durch Sanierung, nimmt



einige Zeit in Anspruch. Jedoch ist es höchst an der Zeit, dass sich jede Gemeinde mit diesen Themen befasst.

Die Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050 schreibt folgende Ziele fest:

2030 minus 50 % Treibhausgase und 65 % Anteil erneuerbare Energie; Strom in Salzburg wird zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien erzeugt. Warmwasser wird in Salzburg zu 100 Prozent solar aufbereitet.

2040 minus 75 % Treibhausgase und 80 % Anteil erneuerbare Energie. Raumwärme wird zu 100 % aus erneuerbaren Energieträgern oder durch Fernwärme erzeugt.

2050 klimaneutral, energieautonom, nachhaltig.

In diesem Zuge überlegt die Marktgemeinde Großarl, auch auf gemeindeeigenen Dächern Energie zu erzeugen und selbst zu verbrauchen. U.a. sind am Dach der neuen Volksschule und am Dach des Kindergartens bereits jetzt schon PV-Anlagen installiert. Angedacht ist nun, auf weiteren Gemeindedächern PV-Anlagen zu errichten und mit bestimmten Abnehmern wie z.B. Fa. SeneCura (Betreiberin des SWH Großarl/Hüttschlag) oder dem Freibadbetrieb Großarl (eigene Firma) eine Energiegemeinschaft zu gründen und den Strom innerhalb dieser Gemeinschaft im über-



Bild: Österreichische Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften

wiegenden Maße selbst zu verbrauchen und den Überschuss einzuspeisen. Dies hat insofern den Vorteil, dass aufgrund der derzeit steigenden Strompreise die Energie kostengünstiger produziert werden könnte, die Nutzungsentgelte entsprechend günstiger sind und die Elektrizitätsabgabe zur Gänze wegfällt. Zusätzlich gibt es derzeit auch für die Gemeinde lukrative Förderungen, was wiederum die Amortisationszeiten der Anlagen entsprechend verkürzen wird.

Zum Thema Energiegemeinschaften ist anzumerken, dass diese Form der gemeinsamen Erzeugung und Nutzung von erneuerbarer Energie erst durch das Erneuerbaren Ausbaugesetz (EAG), das seit Juli 2021 in Kraft ist, möglich ist. Das ermöglicht erstmals, dass sich Personen zusammenschließen und über Grundstücksgrenzen hinweg Energie

- ⇒ produzieren
- ⇒ speichern
- ⇒ verbrauchen und
- ⇒ verkaufen.

Grundsätzliche Voraussetzungen – formal:

- mindestens zwei Teilnehmer (natürliche Personen, Gebietskörperschaften, KMU)
- eigene Rechtsperson
- vertragliche Vereinbarung zwischen den Teilnehmern

All diese Maßnahmen sollen in erster Linie der Umwelt, aber auch der Einsparung von Steuergeldern und der Vorbildwirkung der Gemeinde dienen. Einen Beitrag für eine bessere Umwelt, für mehr Krisensicherheit und Stabilität zu leisten, mehr Bewusstsein für die Regionalität und die Wertschöpfung zu schaffen, soll uns Ansporn genug sein, an der Klimawende aktiv mitzuwirken.



Die Zukunft auf den Boden bringen

Ein Regionalprogramm für den Pongau

Die Regionalplanung ist im Land Salzburg eine gemeinsame Aufgabe von Land und Regionalverbänden. Zur Umsetzung regionaler (Raumordnungs-) Ziele verfügt ein Regionalverband mit einem Regionalprogramm über ein bedeutendes Raumplanungsinstrument, da es von der Region selbst erstellt wird. Die 25 Gemeinden des Bezirks St. Johann im Pongau wollen mit einem neuen Regionalprogramm die langfristige und erfolgreiche Entwicklung des Pongaus fortsetzen. Im Regionalverband Pongau hat man ganz besondere Entwicklungspotenziale erkannt, die im Rahmen des zukünftigen Regionalprogramms maßgebend sein sollen. Konkret im Zentrum der Planungen stehen Fragestellungen, wie die Region mit dem Thema Bioökonomie neue Wirtschaftskreisläufe aufbauen kann, die auf Nachhaltigkeit und fossiler Unabhängigkeit basieren. Oder wie ein engmaschiges Angebot an attraktiver Alltags- und Tourismusmobilität sichergestellt werden kann? Darüber hinaus soll die Region fit für eine Digitale Zukunft werden und neue Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung aufgreifen. Zentrales Element dabei wird sein, diese Entwicklungspotenziale aufzugreifen und mit einem Regio-



Bild: Im Pongau sollen neue Entwicklungspotenziale mit der Raumordnung verknüpft werden. © Peter Mörwald / erfolgszone

nalprogramm als Instrument der Raumplanung zu verknüpfen.

Breiter Raumplanungs- und Regionalentwicklungsprozess

Im Herbst 2021 wurde dazu ein breiter Planungsprozess gestartet, an dem alle 25 Gemeinden beteiligt sind. Gemeinsam will man eine langfristige und verlässliche Planungs- und Entscheidungsgrundlage erarbeiten, die zwischen den Interessen aller Beteiligten vermittelt, zugleich zu einem gemeinsamen Handeln motiviert und neue Wege in der regionalen Entwicklung aufzeigen soll. Ein Regionalprogramm Pongau erlangt letztlich per Verordnung seine Wirkung und soll für die nächsten 10 bis 15 Jahre gelten.

Das Land Salzburg bzw. die Abteilung 10 - Planen, Bauen, Wohnen - unterstützt die Erstellung des Regionalprogramms Pongau mit einer Förderung von 50 Prozent.

Ausblick

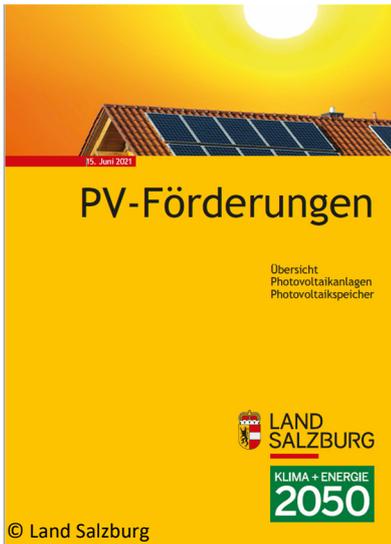
Nun geht es darum, die abgesteckten Ziele in räumliche Festlegungen zu übertragen. Darüber hinaus gilt es, konkrete Projekte zu entwickeln, die dazu beitragen, die langfristigen Entwicklungen Schritt für Schritt in die Umsetzung zu bringen. Weil all dies nur gemeinsam und vor allem nur mit den Menschen aus der Region gelingen kann, wird in den nächsten Wochen ein Aufruf gestartet, der Ausschau hält nach besonders innovativen und engagierten Ideen für die Entwicklung der Region.



Förderung Photovoltaik

Für Private Haushalte und Landwirte

Quelle: Land Salzburg/Förderungen



Warum wird gefördert?

Das Land Salzburg hat sich in der Energiepolitik ambitionierte energie- und klimapolitische Ziele gesetzt. In der beschlossenen Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050 sind zahlreiche Maßnahmen zusammengestellt.

Bis zum Jahr 2050 sollen Klimaneutralität, Energieautonomie und Nachhaltigkeit für das Land Salzburg erreicht sein. Energieeffizienz und der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energieträger müssen ein permanentes Ziel sein, um dem Klimaschutz, der Versorgungssicherheit und der Minimierung der Auslandabhängigkeit Rechnung zu tragen. Die Weiterentwicklung und verstärkte Umsetzung der Klima- und Energiestrategie

SALZBURG 2050 stehen daher im Vordergrund der Aktivitäten.

Die Ziele der Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050 können nur dann erreicht werden, wenn dem effizienten Einsatz von Energie oberste Priorität eingeräumt wird und alle Formen erneuerbarer Energie in nachhaltiger Weise genutzt werden.

Was wird gefördert?

Es wird die Errichtung von effizienten Photovoltaikanlagen auf und an Gebäuden gefördert.

Gefördert werden maximal 15 kWp. Die Berechnung der maximal förderbaren Anlagenleistung erfolgt durch die Multiplikation des Jahresstromverbrauchs [kWh] mit 0,0003. Der so berechnete Wert wird auf die nächste ganze Zahl aufgerundet.

Als Jahresstromverbrauch gilt der Verbrauch des vor dem Zeitpunkt der Antragstellung liegenden Jahres oder der Durchschnitt (arithmetischer Mittelwert) der letzten 3 vor dem Zeitpunkt der Antragstellung liegenden Jahre. Erhöht sich der Stromverbrauch nach der Antragstellung, kann der Wert in der Anlagenfertigstellung korrigiert werden, sofern

die entsprechenden Nachweise (Jahresstromverbrauch des vor Fertigstellung liegenden Jahres) gemeinsam mit der Fertigstellung vorgelegt werden.

Als Nachweise dienen die Rechnungen des Energieversorgungsunternehmens. Bei Heranziehung des Durchschnittswertes ist zusätzlich eine Übersicht zu übermitteln, aus der die Berechnung des Durchschnittswertes ersichtlich ist.

Wie hoch wird gefördert?

Die Förderung erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Direktzuschusses und kann pro Haushalt und Standort einmal gewährt werden.

Wie komme ich zur Förderung?

Beachten Sie bitte: Mit der Errichtung der Anlage darf erst nach Erhalt der Baufreigabe begonnen werden. Ein vorzeitiger Errichtungsbeginn führt zum Förderausschluss!

Der Antrag ist ausschließlich elektronisch unter <https://sbg.foerdermanager.net/foerderung> einzureichen.



Kesseltauschaktion „Raus aus Öl und Gas“

Neu seit 4. April 2022: Solarbonus für erneuerbare Wärmeanlagen

Die in den Vorjahren stark nachgefragte Förderungsaktion „Raus aus Öl und Gas“ wird auch 2022 fortgesetzt und im Rahmen der bundesweiten Sanierungsoffensive neu aufgelegt. Die Förderungsaktion soll Betrieben und Privaten den Umstieg von einer fossil betriebenen Raumheizung auf ein nachhaltiges Heizungssystem erleichtern. Damit setzt das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) einen weiteren, wesentlichen Schritt zur Klimaneutralität 2040.



Bild: Thorben Wengert_pixelio.de

Für die Förderungsaktion „Raus aus Öl und Gas“ stehen für Private im Jahr 2022 mindestens 500 Millionen Euro zur Verfügung. Auch für die Jahre 2023 bis 2025 wurde bereits ein Förderbudget in Höhe von 1.140 Millionen Euro beschlossen. Und wer im Zuge des Kesseltausches eine thermische Solaranlage installiert, kann seit 4.4.2022

zusätzlich zum 7.500 Euro Heizungstauschbonus pro Umstellung auf Erneuerbare Wärmeanlagen einen 1.500 Euro Solarbonus beantragen.

Klimaschädliche Öl- und Gasheizungen durch klimafreundliche Heizungen zu ersetzen, ist auch als definiertes Ziel im EU-Aufbauplan enthalten.

Weitere Informationen bezüglich Förderbedingungen, Förderansuchen und fachgerechte Entsorgung der Altanlagen finden Sie online unter:

[Kesseltauschaktion: Raus aus Öl und Gas + Solarbonus, klimaaktiv](#)

Presstext: Salzburg Verkehr

Jeden Freitag Gratis-Öffi-Angebot Salzburg Verkehr verbindet

Vom 1. April bis einschließlich 24. Juni 2022 - im gesamten Bundesland

Seit 1. April können die Salzburgerinnen und Salzburger alle Öffentlichen Verkehrsmittel im Salzburger Verkehrsverbund kostenlos nutzen. „Jetzt konnten wir auch den ÖBB-Fernverkehr und die Westbahn in die Aktion integrieren. Damit sind wir komplett und können sagen: Ab sofort können freitags alle öffentlichen Verkehrsmittel im gesamten Bundesland gratis benützt werden. Alle, die es



ausprobieren wollen, können einfach einsteigen und losfahren“, so Landesrat Stefan Schnöll.

Angebot bis 24. Juni

Bis einschließlich 24. Juni kann

jeder und jede selber ausprobieren, welche Vorzüge Bus und Bahn haben. „Es gibt im gesamten Land viele Umsteigemöglichkeiten, wie zum Beispiel Park-and-Ride-Plätze. Vielleicht ist es für die eine oder andere eine gute Gelegenheit, das Auto stehen zu lassen und Bus und Bahn kostenlos auszuprobieren und es etwa mit einem Familienausflug zu verbinden“, sagt der Verkehrslandesrat.



Mehrwert für Pongau und Pinzgau

„Durch die Ausweitung um das Angebot des ÖBB-Fernverkehrs profitieren jetzt vor allem der Pongau und Pinzgau. So sind beispielsweise ins Gasteinertal fast ausschließlich Züge des Fernverkehrs unterwegs. Mit der Bahn konnten so die bisherigen ‚Benzin-Frei-Tage‘ de facto nicht genutzt werden“, erklärt Johannes Gfrerer, Geschäftsführer der Salzburger

Verkehrsverbund GmbH. Fahrräder können wegen des begrenzten Platzangebotes in den Zügen des Fernverkehrs nicht kostenlos mitgenommen werden.

Gratis-Öffi-Freitag im Überblick

⇒ Gilt an jedem Freitag bis einschließlich 24. Juni von Betriebsbeginn bis Betriebsende für alle Linienbusse und –bahnen im Salzburger Verkehrs-

bund (Salzburger Lokalbahn, der Pinzgauer Lokalbahn und der Murtalbahn).

⇒ Korridorbuslinien 180 und 260 über Bad Reichenhall sowie die Buslinien 140 bis Mondsee sowie 150 bis Bad Ischl sind inkludiert.

⇒ Zusätzlich fährt man ab 29. April auch in Zügen der ÖBB (S-Bahn, Regionalzug, REX, RJ, IC, EC und ICE) und Westbahn innerhalb von Salzburg kostenlos.

Beitrag: AL Franz Hasler

Partnergemeinde Markt Röhrnbach im Bayerischen Wald

Bild: www.roehrnbach-bayerischer-wald.de



Röhrnbach liegt in der Region Donau-Wald im südlichen Bayerischen Wald.

Der Bayerische Wald oder Bayerwald ist ein etwa 100 km langes und bis 1456 m ü. M. hohes Mittelgebirge an der Grenze zwischen (Bayern) Deutschland und Tschechien. Die Gemeinde zählt 4.329 Einwohner (2020). Die Fläche beträgt rd. 40 km².

Die Gemeinde Röhrnbach diente u.a. als Kulisse in der Fernsehserie Forsthaus Falkenau, wo die Ortschaft allerdings Küblach genannt wurde.

Der Anstoß zur Partnergemeinde kam vom ersten Bürgermeister der Gemeinde Markt Röhrnbach, Herrn Leo Meier, der schon seit Jahren überzeugter Großarl-Urlauber ist.

Am 13. Mai 2022 soll im Großarler Sport- und Kultursaal die Partnerschaft zwischen diesen beiden Gemeinden besiegelt und die Partnerschaftsurkunde von den Bürgermeistern unterzeichnet werden.

Wir freuen uns auf diese Partnerschaft und auf viele wertvolle Begegnungen zwischen den beiden Gemeinden und den GemeindegewerInnen.



Trachtenmusikkapelle Großarl — Frühlingskonzert 2022

Nach zwei Jahren Konzertpause und relativ kurzfristigen Absagen in den vergangenen Jahren konnte die Trachtenmusikkapelle Großarl am Samstag, den 09.04.2022 mit einem Frühlingskonzert wieder starten. Bei einem gut gefüllten Turn- und Kultursaal konnten die Besucher ein abwechslungsreiches Programm genießen.

Für die Trachtenmusikkapelle war es zudem ein besonderes Konzert. Im vergangenen Jahr

hat Peter Gappmaier seine Funktion als Kapellmeister zurückgelegt. Beim heurigen Frühlingskonzert erfolgte die offizielle Taktstockübergabe an Daniel Rohrmoser. Peter Gappmaier war seit 1989 Kapellmeister der Trachtenmusikkapelle Großarl. Zudem ist er seit mehr als 20 Jahren Bezirkskapellmeister-Stellvertreter des Pongaus. Sowohl Obmann Peter Rohrmoser als auch Bürgermeister Johann Rohrmoser und Karl Weiß, Obmann des Pongauer Blas-

musikverbandes, bedankten sich bei Peter Gappmaier in ihren Ansprachen für den unermüdlichen und beispiellosen Einsatz für die Trachtenmusikkapelle Großarl und das Blasmusikwesen im Bezirk, sowie die Förderung der Blasmusikjugend. Als Anerkennung der besonderen Verdienste wurde Peter Gappmaier zum Ehrenkapellmeister der Trachtenmusikkapelle Großarl ernannt. Die Ehrenurkunde wurde im Zuge des Konzertes überreicht.



Bild: TMK Großarl; (vlnr) Vizebürgermeister Hans Ganitzer, Obmann Peter Rohrmoser, Lydia Gappmaier, Ehrenkapellmeister Peter Gappmaier, Kapellmeister Daniel Rohrmoser, Birgit Rohrmoser, Bezirksobmann Karl Weiß, Bürgermeister Johann Rohrmoser



Beim diesjährigen Konzert wurde auch Anna Gruber (Saxofon) in die Kapelle aufgenommen und konnte ihr das bronzene Leistungsabzeichen überreicht werden. Auch Lena Gschwandtl hatte ihre erste Ausrückung als Marketenderin.

Neun jungen Musikern wurde das silberne Leistungsabzeichen überreicht. Hannah Rohrmoser (Klarinette), Christina Wirnsperger (Querflöte), Julia Gruber (Schlagzeug), Lisa Gschwandtl (Querflöte), Katharina Hettegger (Querflöte), Katharina Weiß (Klarinette), Simon Fischbacher (Flügelhorn), Jakob Seer (Flügelhorn)

und Markus Lainer (Tenorhorn) wurde zu ihren Leistungen gratuliert.

Besonders erfreulich ist es, dass Alexandra Rohrmoser (Oboe) das goldene Leistungsabzeichen überreicht wurde. Alexandra Rohrmoser hat, gleich wie Johanna Gappmaier, ihr Können mit einem Solostück unter Beweis gestellt.

Für ihre zehnjährige Mitgliedschaft erhielten Theresa Rohrmoser, Christina Gruber, Alexandra Gruber, Katharina Gruber, Theresa Laireiter und Josef Egger das bronzene Ehrenzeichen des Salzburger Blasmusikverbandes. Martina

Göschl wurde für ihre 25-jährige Mitgliedschaft mit dem silbernen Ehrenzeichen gratuliert.

Das Frühlingskonzert der Musikapelle Großarl wurde als Solidarität mit den Kriegsopfern und Flüchtlingen in der Ukraine unter einen karitativen Zweck gestellt. Der Reinerlös kommt der Nachbar in Not – Hilfe für die Ukraine zugute. Es ist daher erfreulich, dass durch die freiwilligen Spenden der Besucherinnen und Besucher € 5.411.- gespendet werden können.

Beitrag: Eva Doregger

Volkstanz- und Schuhplattlergruppe Großarl

Bilder: Volkstanz- und Schuhplattlergruppe

Wir sind auf der Suche nach jungen, motivierten Mitgliedern für unsere Volkstanz- und Schuhplattlergruppe im Großarlal.

Neben lustigen Proben gibt es bei uns zahlreiche Weiterbildungen sowie Auftritte in- und außerhalb unseres Tales.

Wenn du dein verstecktes Talent fürs Tanzen und Platteln noch nicht entdeckt hast, dann melde dich gerne bei uns.



Um eine Schnupperprobe besser organisieren zu können, bitten wir dich um Anmeldung bei **Eva Doregger (0650/46 346 55).**

Auf deine Nachricht freut sich die Volkstanz- und Schuhplattlergruppe Großarlal

PS: Mindestalter: ca. 6 Jahre



Blackout — der längerfristige Stromausfall

Laut Experten ist die Wahrscheinlichkeit eines Blackouts in den nächsten fünf Jahren sehr hoch

In jedem Haushalt kann es relativ leicht zu einem Kurzschluss kommen. Doch der Schaden kann in den meisten Fällen relativ rasch wieder behoben werden und somit ist der Stromausfall nur von kurzer Dauer. Wenn jedoch die Stromversorgung für einzelne Regionen oder gar in weiten Teilen des Landes ausfällt, spricht man von einem Blackout. Ein längerfristiger Stromausfall kann immer unangenehme Folgen haben und genau darum ist es wichtig, sich auf dieses Szenario vorzubereiten.

Wenn keine Hilfe zu erwarten ist...

Der Versorgungsausfall würde uns als Gesellschaft nach heutigem Stand binnen weniger

Tage das Genick brechen, weil wir darauf nicht vorbereitet sind. Man müsse mit einem Szenario kalkulieren, bei dem weder mit Hilfe für eine Einzelperson noch für die Gemeinde noch für den Staat zu rechnen sei, da alle selbst betroffen wären. Nicht nur das Verteilnetz wäre betroffen, sondern die Erzeugung des Stroms durch die Großkraftwerke selbst auch. Eine derartige „europäische Großstörung“, so die offizielle Bezeichnung, hätte Hunderte Millionen an Betroffenen.

Ukraine-Krise verschärft die Situation

Wie wahrscheinlich eine derartige Störung ist, ist schwer zu sagen. Es sei aber nicht die Frage ob, sondern wann sie

passieren wird. Fachleute nennen einen Zeithorizont von fünf Jahren.

Die Ukraine-Krise verschärft aktuell die Situation insbesondere auf dem Gas-Markt. Deutschland legt Atomkraftwerke still, ohne noch adäquate Kompensationen dafür geschaffen zu haben. In Österreich ist das Stromnetz zwar prinzipiell gut, doch gibt es auch hier Probleme, wie die weiterhin nicht geschlossene 380kV-Ringleitung. In zahlreichen anderen europäischen Staaten, mit denen sich Österreich stromtechnisch in einem Verbund befindet, sieht die Infrastruktur weit schlechter aus und weist einen hohen Investitionsrückstand auf.

Was Sie tun können

Seien Sie sich bewusst, dass es im Falle eines längerfristigen Blackouts eventuell nicht möglich ist, Lebensmittel und Getränke zu kaufen (Kassen funktionieren nicht, Transportlogistik bricht zusammen, Zahlung mit Bankomat-/Kreditkarte nicht möglich).

Daher sollten Sie für den Ernstfall vorsorgen und für einen krisenfesten Haushalt bevorraten:

- **Lebensmittel- und Getränkevorrat**
Einen Getränkevorrat (Mineralwasser, Fruchtsäfte) für sieben Tage. Einen Lebensmittelvorrat für sieben Tage, der Inhalt der Tiefkühltruhe sollte nicht in erster Linie als Vorrat verwendet werden.
- **Ersatzbeleuchtung**
Kerzen, Zünder, Feuerzeug, Taschenlampe mit Ersatzbatterien, Petroleum-

Starkleuchte.

- **Ersatzkochgelegenheit**
Trockenspiritus oder Brennspiritus, Campingkocher, Fonduekocher.
- **Empfangseinrichtungen**
Kurbelradio oder Batterieradio mit Ersatzbatterien
- **Erste Hilfe - Zivilschutzapotheke**
Verbandsmaterial, persönliche Medikamente, schmerzstillende Tabletten, etc.



- **Geld**
Bewahren Sie immer etwas Bargeld zuhause auf.
- **Hygieneartikel**
Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Toilettenpapier, Binden oder Tampons, Vollwaschmittel, Müllbeutel, Putzmittel.
- **Notstromversorgung**
Notstromaggregate gibt es mit einer Leistung von unter einem Kilowatt bis zu mehreren hundert Kilowatt. Bestimmte Betriebe (z.B. Landwirtschaft) sollten prüfen, ob die notwendigsten Anlagen mit Notstromversorgung betrieben oder versorgt werden können.
- **Alternative Heizmöglichkeit**
Heizgeräte, die mit Petroleum oder Flaschengas betrieben werden, Kachelöfen, Kaminöfen, usw.

Bitte treffen Sie daher diesbezüglich schon jetzt Vorsorge und machen Sie sich Gedanken, wie Sie und Ihre Familie in einem solchen Fall am besten über die Runden kommen.

Volksbegehren

Quelle: Kommunalverlag

Abwicklung muss einfacher werden

Volksbegehren sind als Instrumente der direkten Demokratie unverzichtbar. In Zeiten der Digitalisierung könnten sie aber einfacher abgewickelt werden – und den Gemeinden damit viel Aufwand ersparen.

Derzeit stehen Volksbegehren hoch im Kurs. Vom ersten Volksbegehren im Jahr 1964 zum Österreichischen Rundfunk bis zum Jahr 2021 wurden 57 Volksbegehren durchgeführt – im Schnitt also eines pro Jahr.

Großer Aufwand für das Meldeamt

Derzeit sind 40 (!) Volksbegehren in der Unterstützungsphase zur Einleitung eines Volksbegehrens. Die Gemein-

den sind sowohl für die Abgabe einer Unterstützungserklärung im Einleitungsverfahren als auch für die Unterzeichnung eines Volksbegehrens im Eintragungsverfahren die zuständige Behörde.

Oft müssen die Gemeindebediensteten die Bürgerinnen und Bürger auch inhaltlich aufklären, obwohl sie dafür eigentlich nicht zuständig sind. Oder es heißt „Einmal alles bitte!“ Dann möchte die Bürgerin oder der Bürger sämtliche Volksbegehren unterschreiben, dann wird zum Beispiel gleichzeitig „GIS Gebühren JA“ und „GIS Gebühren NEIN“ unterstützt!?

Der Aufwand für die Gemeinden ist daher groß, vor allem,

weil für jedes Volksbegehren einzeln das Formular für die Unterschrift und jenes für die Bestätigung ausgedruckt werden muss. Obwohl es die Möglichkeit gibt, auch mittels Handy-Signatur oder Bürgerkarte online zu unterschreiben, werden die Gemeindeämter weiterhin vielfach dafür aufgesucht.

Der Österreichische Gemeindebund fordert daher, die Abwicklung der Volksbegehren zu vereinfachen. Die durch die Digitalisierung geschaffenen Möglichkeiten müssen besser genutzt werden, dann könnten aufgrund der Online-Unterschriftsmöglichkeit die wöchentlichen Eintragungszeiten verkürzt werden.



Ordination Dr. Bredikhin

Beiträge: AL Franz Hasler

Auf Anregung unseres Arztes, Herrn Dr. Matvei Bredikhin, dürfen wir informieren, dass er seit März dieses Jahres als Wahlarzt und für die „kleinen Kassen“ wie z.B. die SVS, BVA u.dgl. weiterhin für die Be-

handlung von Patientinnen und Patienten zur Verfügung steht. Nur die ÖGK wird von ihm nicht mehr vertreten.

Die Ordination ist jedes Wochenende in Bereitschaft –

der Bereitschaftsdienst an den Wochenenden wird jedoch über die E-Card abgerechnet und ist nicht zu bezahlen. Die Ordinationszeiten sind von 07.00 bis 23.00 Uhr.

Ausschreibung einer dritten Arztstelle

Die Salzburger Ärztekammer hat die Stelle für einen dritten Hausarzt im Großarlal ausge-

schrieben. Die Bewerbungsfrist endet am 03.06.2022. Ein Vertragsabschluss könnte, so

sich eine Bewerberin oder ein Bewerber gemeldet hat, mit 01. Juli 2022 erfolgen.

Pflegeberatung des Landes Salzburg

Quelle: Land Salzburg

Neue Beratungsstelle in St. Johann im Pongau

Ein plötzlicher Pflegefall im Familienkreis oder im näheren Umfeld kann eine Vielzahl an Fragen aufwerfen. Welche Pflege- und Betreuungsleistungen gibt es? Wo bekomme ich Unterstützung? Wie kann ich das alles finanzieren?

Die Pflegeberatung des Landes Salzburg bietet Betroffenen wie pflegenden Angehörigen flächendeckend, unabhängig sowie kostenlos im Bundesland Salzburg Information, Beratung und Unterstützung in allen Fragen rund um das Thema Pflege, sowie auch Demenzberatung und leistet Hilfestellungen bei der Organisation von Pflege- und Betreuungsangeboten.

Erfahrene Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter aus Pflege und Sozialarbeit sind darum bemüht, Orientierung, Überblick und Transparenz auf dem vielschichtigen Pflegemarkt zu bieten.

Die Beratungen werden telefonisch als auch persönlich in der Beratungsstelle und bei Sprechstunden angeboten. Auf Wunsch kommen die Pflegeberaterinnen bzw. -berater auch zu einem Hausbesuch.

Nun wurde dem stetig steigenden Bedarf an Pflegeberatung - nicht nur auf Grund der Covid-Situation, sondern auch auf Grund der demografischen Entwicklung - von Seiten des Landes Rechnung getragen und diese personell im Zentralraum sowie in den Re-

gionen ausgebaut und auch eine neue Beratungsstelle in St. Johann im Pongau eröffnet.

Beratungsstelle St. Johann im Pongau:

Hans-Kappacher-Straße 14a
5600 St. Johann im Pongau

Tel: +43 662 8042 - 3696

Fax: +43 662 8042 - 3697

Mo, Do, Fr 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung

Es beraten:

DGKP Pichler Marlene und DGKP Schupper Eva



**POLIZEI** **KRIMINALPRÄVENTION**

Schutz vor Fahrrad-Diebstahl

Der Markt für Fahrräder boomt, vor allem E-Bikes sind gefragt.

Dadurch steigt das Risiko, Opfer eines Fahrraddiebstahles zu werden.

Auch Einbrüche in Kellerabteile häufen sich und ein beliebtes Diebesgut ist das hochwertige (E-) Bike.

Die Kriminalprävention will dem entgegenwirken und informiert Sie zum Thema Diebstahlschutz und gibt Ihnen Verhaltenstipps.

Allgemeine Tipps der Kriminalprävention:

- Stellen Sie die Fahrräder, wenn möglich in einem **versperrbaren Raum** ab.
- Befestigen Sie Ihr Fahrrad nach Möglichkeit an einem **fix verankerten Gegenstand** – auch wenn es in einem Kellerabteil abgestellt ist.
- Verwenden Sie zum Absperren ein hochwertiges **Bügel-, Falt- oder Kettenschloss**.
- Versehen Sie das Kellerabteil mit einem **Sichtschutz**, damit hochwertige Gegenstände nicht mit einem Blick als solche erkannt werden können.
- Bei hochpreisigen Fahrrädern empfiehlt sich zudem die Absicherung mittels **elektronischen Hilfsmitteln** (GPS-Tracker, Bewegungsalarm).
- Nehmen Sie teure Komponenten, wie den **Fahrradcomputer, Akku immer ab**.
- Notieren Sie sich unbedingt die **Rahmennummer** Ihres Fahrrades bzw. besorgen Sie sich bei der örtlich zuständigen Dienststelle den **Fahrradpass**. Sie benötigen dies nach einem Diebstahl zur Speicherung im Fahndungssystem.

Die Experten der Kriminalprävention **beraten Sie gerne**.

Kontakt unter: 059 133 50 3333 oder

lpd-s-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at





Das Licht der Welt erblickten im ...

Oktober 2021

Gehwolf Julia Elisabeth

Untere Gasse 3

Lengauer Felix

Ellmau 31

Ströbitzer Stefan

Rabenstein 9

Entacher Karoline

Marktstraße 74

Gruber Rupert

Bergstraße 1

Toferer Rupert

Schulgasse 35

Prommegger Max Leo

Marktstraße 16

November 2021

Gruber Markus

Holzenweg 21

Toferer Magdalena

Sonnseitweg 15a

Gollegger David

Sonneggweg 34

Schratl Jonas

Marktstraße 83

Kreer Laurenz

Auschulweg 27

Dezember 2021

Huber Emilia

Ellmau 41

Aichhorn Luca Matthias

Rattersberg 9

Molnár Borisz Máté

Bichlweg 2

Jänner 2022

Gratz Elias

Unterbergstraße 59

Gfrerer Marlena

Griesbichlweg 9

Ganitzer Mathilda

Marktstraße 53

Ganitzer Marlena

Marktstraße 53

Februar 2022

Prommegger Jakob

Bergstraße 5

Teleaga Andreas Christian

Unterharbach 6

Tobolka Clara Rita

Schulgasse 28



Ammerer Fabian

Mandldorf 4

Entacher Miriam

Rattersberg 8a

Fürstaller Felix Sebastian

Ellmau 7

März 2022

Heigl Toni

Marktstraße 9

Ott Alexander

Eggriedl 5

Gruber Theresa

Laireiting 2

Gschwandl Sofia Martha

Laireiting 18

April 2022

Voithofer Sophia Elisa

Maurachweg 6

Egger Anton Johann

Schulgasse 6

Rohrmoser Johannes Martin

Holzenweg 2

Rohrmoser Tom Bernhard

Moargasse 8

Das Ja-Wort gaben sich im ...

Oktober 2021

Bruschat Marina und Mirko

Holzmaden/Deutschland

Mag. pharm. Breuer

Barbara und Dr. med. univ.

Georg-Daniel

Tulln a. d. Donau/NÖ

November 2021

Andexer Anna und Anton

Ellmau 36

HarmI Bianca und Patrick

Niederaigen 28

Wajahat Maryam und

Alholi Hamed

Pakistan/Palästina

Februar 2022

Prommegger Maria und

Herbert

Marktstraße 16

Baumgartner Ulrike und Ernst

Hargelsberg/OÖ

Gruber Ivona und Patrick

St. Johann im Pongau



März 2022

Gruber Tamara und Sebastian
Schiedweg 20

Dicker Aurelia und Gerhard
Ostermiething/OÖ

Silbergasser Jozefina und Christoph
Großarl/St. Johann im Pongau



April 2022

Brandstätter Maria und Friedrich

Neulengbach/NÖ
Piribauer Elena, BEd und Klemens

Großarl/Neudörfel/Bgld.
Kleinfurher Claudia und Peter
Reißeck/Kärnten

Maris Marilena und Dr. Wühr Ernst
Cham/Deutschland
Gollegger Julia und Thomas
Sonneggweg 32
Bürgler Cornelia und Laihartinger Johann
Scheffau am Wilden Kaiser/Tirol
Prommegger Marlena und Roman
Großarl/St. Veit im Pongau

Wir gratulieren unseren Jubilaren

80. Geburtstag

Oktober 2021

Andexer Katharina
Gstattgasse 8
Gschwandtl Theresia
Ellmau 35

November 2021

Hettegger Rupert
Schiedweg 56

Dezember 2021

Scharl Maria
Gstattgasse 1

Jänner 2022

Andexer Gertraud
Marktstraße 56
Berger Ingrid
Hubdorf 28

Februar 2022

Aigner Herta
Ellmau 53

März 2022

Hutegger Hermann
Tofern 1
Schaidreiter Anna
Schulgasse 30
Gschwandtl Elisabeth
Salzleckweg 5

April 2022

Kreuzer Anna
Schulgasse 30
Hettegger Andreas
Auschulweg 37
Gschwandl Johann
Einöden 6

90. Geburtstag

Dezember 2021

Hettegger Walburga
Rattersberg 20

Jänner 2022

Viehhauser Genoveva
Einöden 3

April 2022

Kreuzer Katharina
Schulgasse 30

Jeder Geburtstag ist ein
Tag der Erinnerung,
Rückbesinnung und des Dankes
für all die schönen Stunden,
Erlebnisse und Erfahrungen
des vergangenen Jahres.

- Achim Schmidtman -



Über 90 Jahre

Oktober 2021

Ammerer Antonia (91)
Schulgasse 16
Gruber Hubert (91)
Rosensteinweg 3
Seer Silvester (91)
Schulgasse 30
Hettegger Peter (92)
Unterbergstraße 65

November 2021

Rohrmoser Elisabeth (92)
Schulgasse 30
Gruber Katharina (93)
Schulgasse 30
Ammerer Josef (94)
Obere Gasse 7

Dezember 2021

Ganitzer Katharina (91)
Sonneggweg 30
Gratz Elisabeth (92)
Unterbergstraße 61
Ammerer Erika (94)
Obere Gasse 7
Prommegger Katharina (94)
Ellmau 3

Jänner 2022

Raß Sebastian (91)
Schulgasse 31
Andexer Maria (92)
Niederaigen 16
Schaidreiter Barbara (93)
Schulgasse 30

Februar 2022

Aichhorn Josef (91)
Gmeiner 3

Ammerer Maria (93)
Ellmau 1
Gratz Elisabeth (93)
Unterbergstraße 63

März 2022

Hettegger Peter (92)
Maurachweg 3
Rohrmoser Friedrich (93)
Schulgasse 30
Oberhuber Maria (93)
Schulgasse 30
Beltrame Rosa Maria (94)
Schulgasse 30
Lengauer Irmella (97)
Schulgasse 30

April 2022

Haussteiner Anna (92)
Schulgasse 30

Goldene

Hochzeit

Oktober 2021

Gruber Agnes und Franz
Schulgasse 21

November 2021

**Ganitzer Maria Anna und
Rupert**
Sonneggweg 7
Schaidreiter Anna und Josef
Schulgasse 30

**Rohrmoser Gertraud und
Alois**
Schiedweg 41

Februar 2022

**Ganitzer Margaretha und
Jakob**
Sonneggweg 11
**Hettegger Maria und
Andreas**
Auschulweg 37

Diamantene

Hochzeit

November 2021

Raß Rosina und Sebastian
Schulgasse 31
**Prommegger Walpurga und
Tobias**
Auschulweg 34

Herzlichen
Glückwunsch



Von uns gegangen sind im ...

Oktober 2021

Hutegger Josef
Schulgasse 30

November 2021

Gappmaier Helene
Dorfstraße 19
Hettegger Leonhard
Ellmau 49
Kreuzer Erich
Grieslehen 1

Dezember 2021

Gschwandtl Maria
Schulgasse 30
Heigl Johann
Schulgasse 30
Kendlbacher Friederike
Schulgasse 30

Jänner 2022

Hettegger Elisabeth
Unterbergstraße 65

Februar 2022

Seer Rupert
Schiedweg 34
Viehhauser Stefan
Schulgasse 30
Viehhauser Dyonisius
Marktplatz 12
Gschwandl Peter
Premsäge 6
Kreuzer Notburga
Schulgasse 30
Seer Alexander
Maurachweg 9
Schaidreiter Josef
Schulgasse 30
Toferer Agnes
Schulgasse 41

Gruber Josef
Schulgasse 30
Ing. Hauk Hubert
Marktstraße 28

März 2022

Hettegger Anna
Schulgasse 30
Kreuzer Rupert
Schulgasse 30
Gratz Herbert
Niederaigen 20

April 2022

Rohrmoser Walburga
Schulgasse 30
Haßler Johann
Eggriedl 21
Taxer Johann
Eggriedl 3



Beitrag: Hospiz-Initiative Pongau

Lebensmut für Trauernde — offene Trauergruppe

Der Verlust eines nahestehenden Menschen durch Tod trifft uns bis ins Innerste und bedeutet für nahezu alle Bereiche unseres Lebens Veränderung und die Notwendigkeit von Anpassung und Neuorientierung. Der Austausch mit anderen Betroffenen kann helfen, sich mit der eigenen Trauer wahrgenommen und verstanden zu fühlen.

Bei unseren Gruppentreffen können Sie im Kreis von anderen Trauernden erzählen, wie es Ihnen geht. Dabei können

alle Gedanken, Gefühle, Fragen und Sorgen geäußert werden. Sie sind willkommen unabhängig von Konfession, Nationalität oder davon, wie lange Ihr Verlust zurückliegt.

Gemeinsam wollen wir unseren Blick darauf richten, was uns auf unserem Trauerweg unterstützen kann, wieder zurück ins Leben zu finden.

Begleitung:
Anja Toferer und
Wolfgang Popp
(Trauerbegleiter*innen)

Ort:
Pfarrsaal St. Veit im Pongau,
Markt 1, 5621 St. Veit

Termine:
Jeden 1. Donnerstag
im Monat

Zeit:
18:00 bis 20:00 Uhr

Anmeldung:
Anja Toferer
Tel.: 0676 / 837 49 304
Hospiz-Initiative Pongau
Rathausplatz 4,
5500 Bischofshofen
bischofshofen@hospiz-sbg.at

Dieses Angebot ist kostenlos!



Ferialjob- und Praktikaplattform

ferialjob.akzente.net – Salzburgs Ferialjob- und Praktikaplattform

Ihr Unternehmen sucht Ferialpraktikant:innen oder bietet jungen Leuten die Möglichkeit mit einem Praktikum oder Nebenjob in die Arbeitswelt einzutauchen? Dann inserieren Sie Ihre Jobangebote doch kostenlos auf der Ferialjob- und Praktikaplattform von akzente Jugendinfo, Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung und AMS.

Gerade jetzt, wo es oftmals schwierig ist Personal für den Sommer zu finden und viele Jugendliche pandemiebedingt weit weniger Gelegenheit zur Berufsorientierung hatten, bietet die kostenlose Jobplattform einen enormen Mehrwert. Jugendliche können in Sommerjobs Arbeitsluft schnuppern und sich ein Berufsfeld aus nächster Nähe ansehen, während Unternehmen ihre Mitarbeiter:innen zur Urlaubszeit bestmöglich entlasten können. Win-win für beide Seiten.

Einfach, flexibel und kostenlos passt sich die Ferialjob- und Praktikaplattform (<https://ferialjob.akzente.net>) für junge Leute und Unternehmen im Bundesland Salzburg den Bedürfnissen der inserierenden Unternehmen an. Ein Anruf (0662/849291-71) oder Mail (ferialjob@akzente.net) genügt und Ihr Stelleninserat ist ruhend gestellt, wieder aktiviert oder ganz gelöscht.

Schicken Sie uns Ihr Jobangebot an ferialjob@akzente.net oder inserieren Sie mit einem Online-Formular (ferialjob@akzente.net > Job eintragen) einfach und unbürokratisch selbst. Das Team der akzente Jugendinfo betreut die Plattform ganzjährig und freut sich auf Ihre Jobs und/oder Fragen.



FERIALJOBS
SALZBURGER JOBPLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE
PRAKTIKA